

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Man nehme...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-492301>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## UFPASSE

s Marili wott schpaziere  
Emol im schöne Mai,  
Doch syni Lüff – potz tuusig –  
Die löns nit gärn elei.

Drum mueß dr Hansli mit em,  
E Chnopfli vo drei Joor.  
Si glaube, jetz sigs sicher  
und s cheem nüt Ungschiggt vor.

Im Wald bym Bänggli obe,  
Dört sctoot e junge Ma;  
Dä wartet uf das Meitli –  
Wär gseech em das nit a?

Jetz sitze si ufs Bänggli,  
Myseecht grad alli drei – –  
Denn suecht dr Hansli Blüemli  
Und s Päärli – – – isch elei!

K. Loeliger

## Es taget ....

Jawohl, es taget. Und zwar in einer meiner Patronentaschen. Rekrutenschule. Nach dem Innern Dienst fällt von oben herab das Stichwort «Grünspankontrolle». Alles Lederzeug wird herbeigeschleppt und alle Niete auf Grünspanreste untersucht. Korporal Döpflichyfer nimmt es bei mir ganz besonders genau. Der Leibgurt passiert anstandslos, auch das Sturmband des geliebten Stahlhelms. Dann kommen die Patronentaschen an die Reihe, aber auch hier ist nichts zu finden. Schon bedauert der Korpis, mich straflos laufen lassen zu müssen. Da kommt ihm die Erleuchtung: Er greift in die Tasche seines Waffenrockes, nimmt ein Schächteli Zündhölzchen heraus, macht Feuer und leuchtet in die leeren Patronentaschen hinein. Und siehe da, er fand ein Restchen des ominösen Grünspanes.

Und mir gab man dann abends genügend Zeit, darüber nachzudenken, wo überall Grünspan zu suchen sei. Gottlob wurden wir nicht in den Krieg verwickelt, denn wir hätten diesen unweigerlich verloren. Man denke sich, soviel Grünspan in all den Patronentaschen.

Ex.-Rekr. K. L.

## Apropos Eitelkeit!

Wenn uns die Eitelkeit nicht reden heißt, so reden wir wenig.

La Rochefoucauld



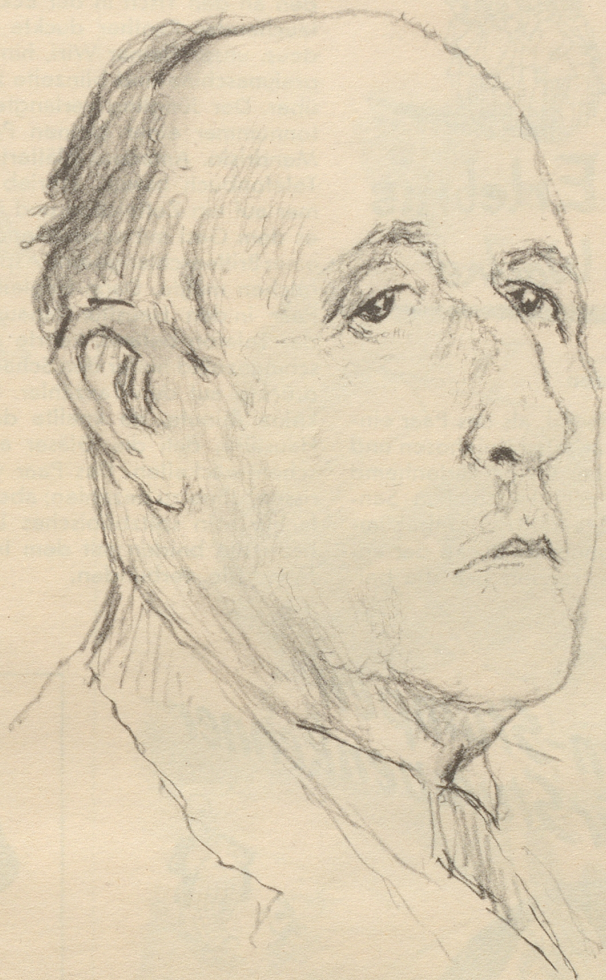
## En scholdefreie Kanton

Mer sääd sös all in Sache Geld  
hör d Gmüetlichkeit bald uf.  
Wenn än all nüz as Scholde macht,  
vergood em z letscht de Schnuuf.

Wenn d aber werche, huuse tuescht,  
chas z letscht Vermöge gee.  
I dem Sctock, Osserrhode, chascht  
du gär wool z frede see.

s wör gär nüd schade do und dei  
i öserem Schwiizerland,  
wenn s Geld, wo äs do sctüüre tued,  
au bruucht wör met Versctand.

s geed gnueg, wo gern regiere wend;  
glych hends all d Kasse läär.  
Schick die is Appezellerland  
dei i d Verwaltigslehr. Julius Ammann



*Paul Perrin*

*S.R.*

SKIZZEN AUS DEM BUNDESHAUS

## Nationalrat Paul Perrin, Bern

Zeichnung von G. Rabinovitch

## Man nehme ...

einen fremden Staatspräsidenten samt dazugehörigen entzückenden Enkelinnen, up-gemaktes Alt-Europa in Hollywood-Perspektive, ein Super-U-Boot, Mau-Mau und Korea (je 1/2 Portion), etwas Königin und Sir Winston, einen König, einen Kronprinzen und einen «Lebenslänglichen», eine halbe Tasse Vier-Mächte und einen Liter Frauenbewegung, ferner eine Teillieferung eines berühmten Musikers und diverse andere Zutaten und lasse alles zusammen durch die Presse. (Gemeint ist natürlich eine Rotationspresse.) Was entsteht daraus? – Offenbar genau das, was das große Publikum wünscht und deshalb auch prompt allwöchentlich serviert bekommt.

ach